

101 ~~101~~ 52

101

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redaktions Franz Mische.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 18. Februar 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 12. Februar.

Vorsitzende die Vicebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird die Anzahl der Mitglieder der Bezirksvertretung Favoriten von 24 auf 30 erhöht.

Für die Straßenzufahrtsstellungen auf den ehemaligen Wagemann'schen Gründen zwischen der Favoriten- und Laaserstraße im 10. Bezirk werden 43.610 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Parzellierung der Freihausgründe und der Basenmarktgründe auf 34 Baustellen genehmigt.

Eine Protestkundgebung der städt. Beamtenschaft. In der letzten Zeit haben es einige Tagesblätter für gut befunden, gegen die Wiener Gemeinde-Beamten Angriffe zu richten, die diesen bescheidenen Organen der ersten Gemeinde- und größten politischen Behörde des Reiches vorwerfen, ihr Amt nicht vom Standpunkte der beschworenen Pflicht, sondern von dem politischen Parteigefolge zu führen. Soweit der Inhalt dieser Angriffe eine Handhabe zur Inanspruchnahme des strafrechtlichen Schutzes bot, wurde bereits amtlich die Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet. Gleichwohl halten sich die Unterzeichneten Vereine als berufene Vertreter der gesamten Beamtenschaft der Stadt Wien für verpflichtet, diese Anwürfe auch ihrerseits auf entschiedenste zurückzuweisen und diese Erklärung in sämtlichen Tagesblättern zu veröffentlichen. Denn, wenngleich ein dergleichen entartetes Mittel des politischen Kampfes wohl nicht geeignet sein dürfte, das Ansehen der Wiener Gemeindebeamten in den Augen der rechtlich denkenden und von Mißgunst freien Bevölkerung herabzusetzen, so muß doch der Erwägung Raum gegeben werden, daß Schweigen als Unwissenheit und Schuldbekennung gedeutet werden könnte, einer Erwägung, die auch stärker ist als die Befürchtung, durch Verteidigung als Selbstankläger zu erscheinen. Die Veröffentlichung dieser Erklärung in der Presse entspricht dem Grundsatz, daß die Abwehr dort erfolgt, wo der Angriff geschehen ist. Die Unterzeichneten Vereine erheben keine Berufung der vorstehenden Erklärung, die wohl auch in den oben erwähnten Blättern schon mit Rücksicht auf den prinzipiellen Grundsatz: audiatur et altera pars nicht verweigert werden sollte.

- Verein der Beamten der Wiener Stadtbauverwaltung.
- Klub der rechtakundigen Beamten der Stadt Wien.
- Klub der Wiener Stadtbauamts-Ingenieure.
- Verein technischer Beamter der Stadt Wien.
- Klub der akademischen Architekten der Stadt Wien.

- Klub der Beamten der Wiener Stadtbauverwaltung.
- Verein der Wiener städt. Amtstierärzte.
- Verein der Beamten der Wiener Stadtbauverwaltung.
- Klub der Beamten der Hauptkassa der Stadt Wien.
- Verein der Beamten des Steueramtes der Stadt Wien.
- Klub der Marktantebeamten der Stadt Wien.
- Klub der Beamten des Konskriptionsamtes der Stadt Wien.
- Klub der Beamten der Kanzlei der Stadt Wien.
- Verein der städt. Exekutionsamtsbeamten.
- Verein der Beamten des Zentral-Wahl- u. Steuerkatasters der Stadt Wien.
- Klub der Beamten der Wiener Gemeindefriedhöfe.
- Klub der Beamten der Wiener Stadtgardendirektion.
- Verein der Beamten der städtischen Elektrizitätswerke.
- Verein der Beamten der städtischen Gaswerke.
- Verein der Beamten der städtischen Straßenbahnen.
- Verein der Beamten der städtischen Leichenbestattung.
- Verein der pensionierten Beamten der Gemeinde Wien.

Alt Wiener Walzer-Abend. Das Jung-Damen- und -Herren-Komitee des Balles der Stadt Wien veranstaltet am Donnerstag, den 19. d.M. unter obiger Devise sein Komitee-Erntefest, dessen Reinertragnis den Armen Wiens gewidmet wird. Karten à 4 K sind im Präsidialbureau (Oberoffizial Scheibblauer) 1. Bezirk Neues Rathaus erhältlich.

Die Einladung der Stadt Berlin. In der heutigen Stadtrats-Sitzung wurde über Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner folgender Beschluß gefaßt: Der Stadtrat Wien nimmt die Einladung der Berliner Stadtvertretung dankbar an und wird derselben bald Folge leisten.

Der Gegenbesuch der Breslauer Gemeindevertretung. In der heutigen Stadtrats-Sitzung wurde nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beschlossen, an die Gemeindevertretung von Breslau die Einladung ergehen zu lassen, daß sie im Frühjahr oder Frühsommer der Gemeinde Wien einen Gegenbesuch abstatten möge.

Warnung vor ausländischen Fleischezendungen. In einer Wiener Tageszeitung erscheint unter dem Titel „Dicke Speck, billiger“ eine Annonce, in der sich ein gewisser David Parkas in Herincose anbietet, Fleisch- bzw. Speckwaren in Kollie à 5 kg gegen Nachzahlung zur vollsten Zufriedenheit nach jeder Poststation zu liefern.

Wie aus einem Marktante-Berichte hervorgeht, wurde in 2 Fällen konstatiert, daß der Inhalt der von Parkas eingelangten Sendung nicht aus den verlangten Fleisch- bzw. Fettteilen, sondern aus unsauberen, wertlosen Rindsknochen und Haut mit wenig anhaftendem Fleische bestand. In einem dieser Fälle wurde sogar konstatiert, daß bei der Sendung mindestens 75 % Knochen vorhanden waren und daß, mit Ausnahme eines Stückes Rindeleber im Gewichte von 21 1/2 dkg alle übrigen Stücke der Sendung zum menschlichen Genuß ungeeignet waren. Mit Rücksicht auf diese Momente sieht sich der Magistrat veranlaßt, das Publikum vor dem Ankaufe der obbezeichneten Fleisch- bzw. Fettwaren zu warnen.